

Niederschrift

**über die Sitzung des Inklusionsbeirates der Stadt Kaiserslautern
am Dienstag, 26.10.2021, um 17:30 Uhr
im großen Ratssaal (1. OG) des Rathauses, Willy-Brandt-Platz 1, Kaiserslautern (Präsenz) sowie über Videokonferenz.**

Zahl der Ratsmitglieder gesamt: 15

Anwesende Ratsmitglieder: 15

Anwesend:

Vorsitzende

Christine Tischer

Mitglieder

Christian Werner, Carsten Ondreka, Karl-Theodor Grieser, Jennifer Bargiel, Silvia Meck, Heike Türk, Tamara Fuchs, Kerstin Kührt, Steffen Griebe

SPD

Johanna Rothmann (Video)

CDU

Elisabeth Heid

DIE GRÜNEN

Lea Siegfried (Video)

AFD

Attila Sonal

FWG

Frank Fischer (Video)

Stellvertretendes Mitglied

Thomas Lauck, Ursula Düll (Video), Handrich Jochen, Hantz Wilfried
Dieter Martin

Eröffnung der Sitzung: 17:30Uhr

Die Vorsitzende Christine Tischer begrüßt die Anwesenden und stellt die Beschlussfähigkeit des Inklusionsrates fest.

Tagesordnung

Vorlagen Nr.

Öffentlicher Teil

1. Begrüßung
2. Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner
3. Bericht aus dem Vorstand
4. Special Olympics – Bewerbung als „Host Town“
5. Runder Tisch Mobilität
6. Internetseite der Stadt
7. Fragen an die Geschäftsführung
8. Aktuelle Situation des Behindertenbeauftragten
9. Verschiedenes
10. Termine
11. Anfragen

Nichtöffentlicher Teil

1. Verschiedenes
 2. Anfragen
-

Öffentlicher Teil

1. Begrüßung

Frau Tischer begrüßt alle Teilnehmer der Sitzung im Ratssaal und diejenigen, die per Videokonferenz teilnehmen.

Weiterhin bedankt Sie sich bei den Mitarbeitern von KL.digital, die es ermöglichen die Sitzung hybrid (Präsenz, Videokonferenz) durchzuführen.

Nach dem Ausscheiden von Herrn Thome und Herrn Müller rücken zwei neue Mitglieder in den Beirat.

Frau Tischer begrüßt Herrn Jochen Handrich und Herrn Wilfried Hantz als neue Ersatzmitglieder. Die Vorsitzende verpflichtet die Beiden per Handschlag auf pflichtgemäße Wahrnehmung des Amtes.

Als ordentliches Mitglied rückt Frau Silvia Meck nach.

Zur Übersicht der aktuellen Mitglieder soll die Mitgliederliste verteilt werden. Alle Anwesenden sind mit der Aushändigung der Liste, die auch die Kontaktdaten beinhaltet, einverstanden. Der Versand wird von der Geschäftsführung übernommen.

Der TOP 3 –Vorstellung eines Lotsensystems für sehbehinderte und blinde Menschen- entfällt.

2. Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner

Es werden keine Fragen gestellt

3. Bericht aus dem Vorstand

Frau Tischer berichtet ausführliche über die Arbeit und Anliegen der letzten Zeit:

Parkerleichterung für Heilmittelerbringer

Frau Tischer und Herr Griebe haben sich mit Frau Bürgermeisterin Kimmel und Frau Silke Billing (Straßenverkehrsbehörde der Stadt) zum weiteren Vorgehen in diesem Thema beraten. Ergebnis war ein vom Inklusionsbeirat verfasster Brief an das Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau mit der Bitte die aktuelle Vorgehensweise (Heilmittelerbringer lediglich mit einer besonderen Dringlichkeit eine Parkerleichterung zu gewähren) zu überdenken und mit Hintergrund der UN-BRK anzupassen.

Die Antwort von Staatssekretär Andy Becht war ernüchternd. Das Land entzieht sich hier der Verantwortung. Weitere Schritte müssen nun überlegt werden.

Umbau Vielfalter

Die Toilette des Ladenlokals der Vielfalter, wo auch das regelmäßige Inklusionscafé stattfindet, soll barrierefrei umgebaut werden. Betreffend der Fördermöglichkeiten durch die Aktion Mensch fand eine Ortsbegehung mit Frau Kührt und Frau Netzhammer von der Lebenshilfe statt. Es wird geprüft ob das Bauvorhaben in die Förderaktion „#1BarriereWeniger“ passt (Zuschuss bis zu € 5.000,-) oder ein größerer Antrag gestellt werden soll.

Anfragen von Ratsuchenden

In der Abwesenheit von Herrn Griebe wurde der Inklusionsbeirat von verschiedenen Personen zu den Themen gesetzliche Betreuung, Wohnungssuche und Diskriminierung in Inklusionsbetrieben aufgesucht. Frau Tischer hat die Anliegen der Ratsuchenden aufgenommen, bearbeitet und an die jeweils zuständigen Stellen weitergeleitet.

Austausch, Treffen, Veranstaltungen

- 07.07.2021 - Frau Tischer und Herr Griebe haben sich mit Herrn Schliebs (Seniorenbeirat) ausgetauscht. Wunsch ist es sich in verschiedenen Themen zu vernetzen und evtl. gemeinsame Vorhaben anzugehen. Ein weiteres Treffen mit potenziellen weiteren Gremien ist derzeit in Planung.
- 14.07.21 - Im Austausch mit KL.digital und der Stabsstelle Digitalisierung am wurden verschiedene gemeinsame interessante Themen besprochen.
- 22.07.21 - Ein geplantes Treffen mit Herrn Rösch wurde aufgrund der Hochwasserkatastrophe an der Ahr abgesagt. Die aktuelle Situation hat das Thema Katastrophenschutz für Menschen mit Behinderung in den Vordergrund gerückt.
- Frau Tischer und Herr Werner nahmen an der Sitzung des Citymanagements teil. Dabei wurde besprochen, dass der Beirat bei der Stadtgestaltung mitsprechen möchte und der Flyer „Nette Toilette“ neu aufgelegt wer-

den soll. Weiterhin regten die beiden Beiratsmitglieder das Aufstellen von barrierefreien digitalen Infotafeln in der Stadt an.

- Frau Tischer hat sich mit Frau Kropp (KL.digital) zum Thema Videokonferenz über BigBlueButton besprochen
- Frau Tischer hat eine Veranstaltung zum Thema „Digitale Veranstaltungen“ des ZSL (Zentrum für selbstbestimmtes Leben behinderter Menschen, Mainz) besucht.

In Planung

- Der Inklusionsbeirat plant eine öffentliche Veranstaltung zum Thema „Katastrophenschutz“ und eine kulturelle Veranstaltung. Weiterhin sollen interne Fortbildungen wie z.B. zum Thema Empowerment angeboten werden oder Exkursionen (z.B. zum ZSL Mainz) stattfinden.
- Die Begehung vom Rathaus steht noch aus. Hierbei soll die Barrierefreiheit der verschiedenen Häuser überprüft werden und mit den Zuständigen im Austausch nach Lösungen gesucht werden.
- Frau Tischer wird bei der KISS in Mainz den Inklusionsbeirat vorstellen. Die KISS Mainz berät, unterstützt und fördert Selbsthilfegruppen.

Treffen

Es sind alle Mitglieder für folgende Treffen eingeladen:

- Treffen der Betroffenenvertreter des Inklusionsbeirates
Jeden ersten Dienstag im Monat 17 Uhr im Rathaus (Raum 023)
Schwerpunkt: Konstruktive, strukturierte Arbeit an bestimmte Themen.
- Inklusionscafé - offenes Treffen für Alle.
Jeden dritten Donnerstag im Monat 17:30 Uhr bei den Vielfaltern (Pirmasenser Str. 20a). Schwerpunkt: offener Austausch

4. Special Olympics - Bewerbung als "Host Town"

Frau Tischer und Herr Griebe schildern zur Wiederholung und Einführung in den Tagesordnungspunkt den Hergang zur Bewerbung als Host Town im Rahmen der Weltspiele Special Olympics in Berlin.

Auf Grundlage der Beschlussvorlage des Inklusionsbeirates hat der Stadtrat wie folgt beschlossen:

Der Stadtrat beschließt, dass sich die Stadt Kaiserslautern als Host Town im Rahmen der Weltspiele Special Olympics bewirbt. Der Beschluss wird unter dem Vorbehalt einer 100 % Fremdfinanzierung gefasst.

Abstimmungsergebnis:

Mehrheitlich zugestimmt

Dagegen: 2

Enthaltungen: 2

Unter den Gegebenheiten, das Projekt zu 100% aus Fremdmitteln zu finanzieren sieht der Inklusionsbeirat keine Möglichkeit einer Bewerbung. Die Akquise von Sponsoren wird als sehr schwierig eingeschätzt. Dies war eben der Grund, den Antrag in den Stadtrat zu geben.

Darüber hinaus kritisierte der Inklusionsbeirat die fehlende Unterstützung der Vertreter der Stadtratsfraktionen im Inklusionsbeirat. Der Bitte einen Antrag auf Vorziehen des TOPs zu stellen wurde nicht nachgegangen.

Die Vertreter der Stadtratsfraktionen (SPD, CDU, DIE GRÜNEN) erläutern Ihren Standpunkt zu dem Beschluss und der fehlenden Unterstützungsleistung. Im Zeitraum der Haushaltsdebatte war hier keinerlei Spielraum, sich für Kosten in 2023 festzulegen. Die Fraktionsmitglieder bedauern dies sehr, da dieses Projekt generell als wertvoll eingeschätzt wurde.

Der Inklusionsbeirat bedauerte die fehlende Kommunikation (durch jene Fraktionen, die dem so beschlossenen Antrag zugestimmt haben). Das Anbieten von Unterstützung bei der Suche nach Sponsoren, bzw. die selbstständige tätige Hilfe der politischen Vertreter*innen im Inklusionsbeirat wäre sicherlich hilfreich gewesen.

Die Vertreter der Fraktionen sehen sich weiterhin als Bindeglied zwischen Beirat und Stadtrat. Als ihre Aufgaben sehen sie die Interessen und Themen des Inklusionsbeirates im Stadtrat einzubringen. Darüber hinaus wird von Frau Siegfried empfohlen bei den Stadtratssitzungen von Seiten des Beirats bzw. des Behindertenbeauftragten präsent zu sein.

5. Runder Tisch Mobilität

Für den 10.11.2021, 15 Uhr, ist ein Runder Tisch Mobilität geplant. Einzuladende sind Vertreter der SWK Verkehrs-AG, Taxiunternehmen, E-Roller Unternehmen und Fahrdienste für Menschen mit Behinderung. Es sollen Beschwerden und Kritik angebracht und gemeinsam nach Lösungen gesucht werden. Eine Sammlung von Anregungen sammelt Frau Tischer in den Treffen der Mitglieder und nimmt diese stellvertretend mit in die Runde.

6. Internetseite der Stadt

Die Internetseite der Stadt ist nicht barrierefrei, d.h. sie steht nicht im Einklang mit dem Landesgesetz zur Gleichstellung behinderter Menschen und der Barrierefreie-Informationstechnik-Verordnung des Landes. Darüber hinaus gibt es auch keine Erklärung zur aktuellen Umsetzung der Barrierefreiheit. Beides ist seit 23.09.2020 Pflicht. Dieser Pflicht kommt die Stadtverwaltung nicht nach.

Auf Anfragen des Inklusionsbeirates, des Behindertenbeauftragten und der Presse an die Verwaltung gab es lediglich Erklärungen aber keine Taten.

Der Inklusionsbeirat hat nun Kontakt zur Durchsetzungsstelle, die beim Landesbeauftragten für die Belange behinderter Menschen angesiedelt ist aufgenommen. Der nächste Schritt ist nun eine Aufforderung der Durchsetzungsstelle, die die Stadtverwaltung zu einer Umsetzung der Barrierefreiheit mit einer Frist aufruft. Wenn es nicht zu einer fristgerechten Umsetzung kommt, wird eine Verbandsklage erhoben.

Weitere Schritte, wie z.B. eine Anfrage an den Stadtrat oder das Einbringen der Thematik in den Stadtvorstand durch die Fraktionen wird diskutiert.

Sollte die Stadt nicht adäquat auf das Anschreiben der Durchsetzungsstelle reagieren, wäre der nächste Schritt die Möglichkeit einer Verbandsklage. Diese würde durch den Inklusionsbeirat unterstützt. Auch die anwesenden politischen Vertreter*innen (CDU,SPD,FWG,Die Grünen) haben die Unterstützung eines solchen Schrittes betont

7. Fragen an die Geschäftsführung

Toilette im Rathaus (Erdgeschoss) – Es wurden kleinere Ausbesserungen in der Toilette des Rathauses im Erdgeschoss unternommen – unter anderem: kippbarer Spiegel, barrierearme Armatur des Waschbeckens, Notrufschalter. Dennoch ist die Toilette weit entfernt von einer barrierefreien Toilette – Türbreite zu schmal, Zugang zur Toilette nur einseitig, Bewegungsradius zu klein.

Ein kompletter Umbau ist laut Aussage der Verwaltung für die Renovierung des gesamten Rathauses geplant. Aus Sicht des Inklusionsbeirates ist es jedoch nicht hinnehmbar, weitere 5 Jahre auf einen möglichen Umbau zu warten. Es muss allen Mitgliedern des Inklusionsbeirates und auch den behinderten Besucherinnen und Besuchern, Verwaltungsangestellten und Ratsmitgliedern möglich sein, die Toilette zu nutzen. Aufgrund der Dringlichkeit soll ein Beschlussantrag formuliert werden, der einen zeitnahen Umbau der Toilette vorsieht.

Aufwandsentschädigung - der Stadtrat hat in der Sitzung vom 03.05.2021 beschlossen, dass rückwirkend zum 01.11.2021 die Vorsitzende des Inklusionsbeirates eine monatliche Aufwandsentschädigung in Höhe von 180 € erhält. Ordentliche Mitglieder des Beirates erhalten ein Sitzungsgeld in Höhe von 20€ für jede ordentliche Sitzung, an der sie teilgenommen haben. Ratsmitglieder sind von beidem ausgeschlossen. Eine Auszahlung der Beträge wird es noch vor Jahresende geben.

E-Scooter – Die Behinderung durch nicht adäquat abgestellte E-Scooter stellt weiterhin ein Problem dar. Es gibt keine rechtliche Grundlage einer Ahndung durch Verwarnung, ähnlich den Verstößen bei PKW's. Jedoch ist die Straßenverkehrsbehörde an einem möglichen Weg dran. Weiteres soll im Runden Tisch Mobilität besprochen werden.

Wo sieht der Behindertenbeauftragte Handlungsbedarf?

- In der Evaluierung und der Fortschreibung des Aktionsplans Inklusion für Kaiserslautern.
 - In der Sensibilisierung zum Thema Inklusion und der Selbststärkung von Betroffenen
 - In der Vernetzung der Interessenvertretern und der Angebote
-

8. Aktuelle Situation des Behindertenbeauftragten

Herr Griebe war vom 11.08.-10.10.21 in Elternzeit. In seiner Abwesenheit wurden verschiedene Anliegen von den Fachreferaten der Verwaltung, der EUTB und vom Inklusionsbeirat bearbeitet. In der Zeit sind keine größeren Anliegen unbearbeitet geblieben – es wurden aber auch keine neue Impulse in Richtung Inklusion und Barrierefreiheit gesetzt.

Herr Griebe wird ab dem 01.11.21 seine Wochenarbeitszeit auf 25 Stunden reduzieren. Eine weitere Reduzierung auf 20 Stunden steht aus, sobald die verbleibenden Stunden der Stelle mit einer ergänzenden Person besetzt sind. Die Ausschreibung ist derzeit in Bearbeitung.

Herr Griebe ist in folgende Räumlichkeiten umgezogen: Rathaus Nord, Erdgeschoss Zimmer B 05 (Direkt neben dem Eingang Benzinoring 1)

9. Verschiedenes

Barrieren

Herr Hantz merkt an, dass der Eingang zum Bürgercenter, gleichzeitig der barrierefreie Eingang ins Rathaus, geschlossen ist und lediglich der Haupteingang zu benutzen sei.

Der Raum des Inklusionsbeirates E 23 ist mit dem Rollstuhl von Frau Bargiel nur schwer einzufahren. Ebenso sieht es mit der „barrierefreien“ Toilette im Erdgeschoss des Rathauses aus – die Türrahmen sind zu schmal.

Bei verschiedenen Lichtsignalanlagen ist das akustische Signal für sehbeeinträchtigte Menschen defekt.

Es gibt im Stadtgebiet keine barrierefreien Geldautomaten.

Im Volkspark kommt es immer wieder zu Beschädigungen des Schlosses (Euro-Schlüssel) der barrierefreien Toilette.

Es gibt zu wenige öffentliche Toiletten in der Stadt.

Dies auch Thema der Fraktion „DIE GRÜNEN“ und des Citymanagements.

Das Gleis 2 am Bahnhof Einsiedlerhof ist nicht barrierefrei erreichbar. Die Bahn ist sehr an der Barrierefreiheit ihres Angebots interessiert und der Bund finanziert solche Umbauten. Hier wird Herr Griebe den Landesbehindertenbeauftragten Herr Rösch anfragen.

Lösungswege und Ideen:

- Herr Griebe nimmt alle Barrieren auf und bemüht sich um Abhilfe bzw. Klärung.
- Es sollte ein Weg zur zentralen Sammlung von Barrieren jeder Art (Digital per App, Telefon und E-Mail) gefunden werden.
- Rollstuhl-Parcours zur Sensibilisierung für den Stadtvorstand, den Stadtrat und die Mitarbeitenden der Verwaltung

Der Behindertenbeauftragte sollte Mitglied des Krisenstabs sein, den die Stadt bei Krisen zur Beratung einsetzt. Hierbei soll er die Interessen und Bedürfnisse der Menschen mit Behinderung vertreten. Hierzu soll ein Beschlussantrag gestellt werden.

Die EUTB von KL inKLusiv ist in die Kundenhalle der SWK in die Bismarckstraße umgezogen. Nach Informationen von Frau Kürth soll der Club Aktiv die EUTB des Seelentröpfchen e.V. übernehmen.

Am 08. Dezember 2021 ist Herr Rösch in Kaiserslautern.

10. Termine

Sitzungen Inklusionsbeirat – Einladungen erfolgen rechtzeitig:

08.12.2021, 17:30 Uhr

09.02.2022, 17:30 Uhr

11.05.2022

07.09.2022

09.11.2022

11. Anfragen

Keine Anfragen

Ende der Sitzung: 20:00 Uhr

Vorsitz:

Schriftführer:

Christine Tischer

Steffen Griebe